

Kreis=



Blatt.

Groß Strehlitz, den 17. Juli 1914.

erscheint jeden Freitag. Jährlicher Bezugspreis 3 Mark. An Insertionsgebühren sind für die Spaltenzeile oder deren Raum 15 Pf. zu zahlen. Inserate werden bis Donnerstag früh 8 Uhr angenommen.

Äm t l i c h e B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die Ausführungsanweisung zu § 34 der Polizeiverordnung, betreffend die Einrichtung und den Betrieb von Aufhängen (Fahrstühlen) vom 12. Juni 1913, wird hiermit im letzten Abjah gemäß dem Erlaß des Herrn Finanzministers, des Herrn Ministers für Handel und Gewerbe sowie des Herrn Ministers des Innern vom 10. April 1908 — I. 4063 II. 2477. F. M. III. 2531. W. f. G. und G/II b. 1471. W. d. Inn. — (S. Min. Bl. S. 179) wie folgt geändert:

Die Gebühren sind mittels Vordrucks nach Muster 6 oder 7 des Druckachsenverzeichnisses zum Erlaß vom 10. April 1908 (S. M. Bl. S. 179) zur Einziehung und Zahlung anzuweisen. Die Anweisungen sind unmittelbar an die Kreisstellen zu richten; einer Buchung der angewiesenen Beträge bei der Regierungshauptkasse bedarf es nicht.

Breslau, den 19. Mai 1914.

Der Oberpräsident der Provinz Schlesien. J. A. von Conta.

Gemäß § 2 des Reglements, betreffend die Bildung der staatlichen Kommission in Oppeln zur Abhaltung der Aufbeschlagsprüfungen (Amtsblatt für 1914 Seite 166) wird hierdurch bekannt gemacht, daß die nächste Prüfung über die Befähigung zur selbständigen Ausübung des Aufbeschlagsgewerbes vor der staatlichen Prüfungskommission am Sonnabend, den 5. September 1914, vormittags 7½ Uhr in der Schmiede des Obermeisters Paul Krawinkel zu Oppeln, am Hintermarkt stattfinden wird.

Nachrichten zur Prüfung sind bis spätestens 4 Wochen vor dem Prüfungstermine an den Vorsitzenden der Kommission, Regierungs- und Veterinärarzt Damstern in Oppeln zu richten. Dem Antrage sind beizufügen:

1. eine Geburtsurkunde,
2. etwaige Zeugnisse über die erlangte technische Ausbildung,
3. eine Erklärung des Antragstellers, daß er sich innerhalb der letzten 6 Monate nicht bereits erfolglos einer Prüfung im Aufbeschlag unterworfen, und daß er seine Fachausbildung nicht an einer Lehrschmiede erhalten hat,
4. eine ortspolizeiliche Bescheinigung darüber, daß der Prüfling sich mindestens die letzten 3 Monate im Regierungsbezirk Oppeln aufgehalten hat.

Die Gebühren für die Prüfung vor der staatlichen Kommission betragen 10 Mark und sind unmittelbar nach erfolgter Einberufung zur Prüfung dem Vorsitzenden porto- und abtragsfrei einzusenden.
Oppeln, den 4. Juli 1914.

Der Regierungspräsident. J. W. Graf von Stöck.

Das Königliche Statistische Landesamt hat, wie in früheren Jahren, den Stabesbeamten für die während des Rechnungsjahres 1913 eingereichten und vorchriftsmäßig ausgefüllten Zählkarten über Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle Entschädigungen von 3 Pf. für jede Zählkarte bewilligt.

Ich habe die zuständigen Kreisstellen angewiesen, die festgesetzten Geldentschädigungen an die betr. Stabesbeamten gegen auf die Staatskasse lautende Empfangsbescheinigungen portofrei g. f. durch Vermittelung der Ortsbehörde zu zahlen.
Oppeln den 1. Juli 1914.

Der Regierungs-Präsident.

Seit längerer Zeit wird in deutschen Tageszeitungen und Zeitschriften unter dem Namen „Sargol“ ein Präparat als „bestes Nahrungsmittel für Magerer und Schwache“ angepriesen, das eine an das Wunderbare grenzende Wirkung auf die Erhöhung des Körpergewichts und auf die Erlangung schöner runder Körperformen haben soll. Die Société Sargol in Paris, die das Mittel vertreibt, verspricht jedermann nach dem Gebrauch ihres Präparats eine Gewichtszunahme von 10 bis 20 Pfund in ganz kurzer Zeit.

Die mit 3 solchen Tabletten dem Organismus täglich zugeführten Nährstoffmengen sind so gering, daß sie für die menschliche Ernährung nicht von Bedeutung sein können. Der Preis ist unverhältnismäßig hoch, die Angaben der Reklame sind zur Täuschung und Irreführung des Publikums geeignet.

Vor dem Ankauf des Mittels wird, da der Betrieb desselben auf Ausbeutung Leichtgläubiger hinausläuft, gewarnt.
Groß Strehlitz, den 11. Juli 1914.

Schlesische Provinzial-Lebens- und Volks-Versicherung.

Nachdem die Schlesische Provinzial-Lebensversicherungsanstalt neben der großen Lebensversicherung (mit ärztlicher Untersuchung) auch die Volksversicherung (kleine Lebensversicherung bis zu 2000 Mark ohne ärztliche Untersuchung)

eingeführt hat, bietet sich für jedermann günstige Gelegenheit, eine Lebensversicherung einzugehen. Können doch schon Versicherungen (Sterbegeld- und Kinderversicherungen) zu Monatsprämien in Höhe von 50 Bfg. und 1 Mark abgeschlossen werden.

Die Provinzial-Lebens- und Volksversicherungsanstalt ist eine gemeinnützige Anstalt des öffentlichen Rechts, die lediglich dem Gemeinwohl dient. Nicht Spekulations- oder Erwerbssinteressen haben die Provinzialverwaltung bei der Gründung der Versicherungsanstalt bewegt, sondern sie soll in meingünstiger Weise der Förderung des Wohlstandes der Provinzeingesessenen, der Zurückhaltung der für Lebensversicherung aufzuwendenden Kapitalien in der Provinz, der Entschuldung des ländlichen und städtischen Grundbesitzes, sowie dazu dienen, die Lebensversicherung auf dem Lande bekannt zu machen und einzuführen.

Die Provinzialversicherungsanstalt zeichnet sich besonders durch außerordentlich billige Prämienföhe und günstige Bedingungen aus. Einzahltes Geld geht den Versicherten nicht verloren. Der reine Ueberschuss des Geschäftsbetriebes der Anstalt muß bestimmungsgemäß den Versicherten in Form von Dividenden zugewendet werden.

Es wäre zu begrüßen, wenn recht viele Versicherungen bei der Provinzial-Versicherungsanstalt abgeschlossen werden könnten. Die Kreiseingesessenen handeln nur im eigensten Interesse, wenn sie ausgiebig von dieser Versicherungsmöglichkeit Gebrauch machen würden. Den Landwirten, welche ihre Besitzungen von der Landschaft oder von der Provinzial-Hilfskassa belegen haben, bietet sich Gelegenheit, mit dem Gelddetrage, den sie jährlich auf die Schuld an der Provinzial-Hilfskassa bezahlen, einen Teil ihrer Verschuldung zu tilgen. Sie erreichen dadurch, daß auch im Falle ihres vorzeitigen Ablebens ein erheblicher Teil ihrer Schuld durch die zur Auszahlung gelangte Lebensversicherungssumme getilgt und dadurch ihre Besitzverhältnisse erleichtert wird. Den bestehenden Vereinen ist die Möglichkeit geboten, eine Kollektiv-Versicherung, also eine Versicherung der sämtlichen Vereinsmitglieder für den Fall des Todes ein Sterbegeld zu sichern. Die Bedingungen für solche Kollektiv-Versicherungen sind äußerst günstig.

Die nähere Auskunft in allen Fragen der Lebens- und Volksversicherung erteilt Versicherungs-Kommissionärs-landräthliche Expedient D-111 in Groß Strehlitz und die Geschäftsstelle der Schlesischen Provinzial-Versicherung in Beuthen T-S, Bahnhofsstraße 31.

Anträge für die Versicherung in den einzelnen Ortschaften des hiesigen Kreises nehmen die eigens dazu bestimmten Herren und die Darlehnskassen entgegen.

Die Herren Bürgermeister, Amts-, Gemeinde- und Gutsvorsteher ersuche ich bei jeder sich bietenden Gelegenheit auf das Bestehen der Schlesischen Provinzial-Lebensversicherungsanstalt und ihre Einrichtungen hinzuweisen und die obige Bekanntmachung in ortsüblicher Weise baldigst zu veröffentlichen.

Groß Strehlitz, den 15. Juli 1914.

Im Verlag Georg Stille in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 66/67 ist ein vom Kaiserin Augusta-Viktoria-Haus zur Befämpfung der Säuglingssterblichkeit neuerdings herausgegebenes Flugblatt „Ratschläge für die Ernährung und Pflege des Säuglings und Kleinkindes“ erschienen.

Die beteiligten Kreise mache ich auf dieses sehr empfehlenswerte Flugblatt hiermit aufmerksam.

Groß Strehlitz, den 11. Juli 1914.

Der Königliche Landrat

J. B. von Hollenuffer,
Regierungsreferendar.

Die Oberschlesische Eisenbahn-Bedarfs-Aktiengesellschaft zu Zawadzki beabsichtigt auf ihrem Fabrik-Grundstück in Zawadzki einen Lusthammer zu errichten und in Betrieb zu setzen. Dieses Vorhaben bringe ich gemäß §§ 16 und 17, folg. der Gewerbeordnung mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntnis, etwaige Einwendungen, soweit dieselben nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, binnen 14 Tagen bei mir schriftlich in zwei Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf dieser Frist eingehende Einwendungen werden zurückgewiesen. Zeichnung und Beschreibung der Anlage liegen in meinem Amte zur Einsicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig eingehenden Einwendungen habe ich auf **Sonntag, den 1. August 1914, Vormittags 10 Uhr** in meinem Amte Termin anberaumt, zu welchem der Unternehmer und die Widersprechenden mit der Verwarnung vorgeladen werden, daß im Falle ihres Ausbleibens gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen vorgegangen werden wird.

Groß Strehlitz, den 11. Juli 1914.

Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses. Königlicher Landrat. J. B. von Hollenuffer.

Verpachtung der Kastanienuutzung.

Die Kastanienuutzung auf der Kreischaufer bei Poppitz, in Litzhina und zwischen Warmuntowitz und Blotnitz soll verpachtet werden. Angebote nimmt der Kreisbaumeister Kugler hier selbst bis zum 1. August cr. entgegen.

Groß Strehlitz, den 11. Juli 1914.

Der Kreis Ausschuss. J. B. von Hollenuffer, Regierungsreferendar.

Bekanntmachung. Der über die Neuverpachtung der Jagdnutzung auf den städtischen Grundstücken Nr. 1—152 geschlossene Vertrag liegt gemäß § 23 des Preussischen Jagdgesetzes vom 15. Juli 1907 in der Zeit vom 16. bis 30. Juli dieses Jahres, in dem Magistratsbüro in Leschnitz öffentlich aus.

Während der Anlegungsfrist kann jeder Jagdgenosse gegen den Vertrag bei dem Kreis Ausschusse in Groß Strehlitz Einspruch erheben.

Leschnitz, den 13. Juli 1914.

Der Jagdvorsteher. Troska.

Gemäß Nr. 31 der Wahlordnung für die Wahl der Versicherungsvertreter als Beisitzer des Versicherungsamtes Kreis des Groß Strehlitz wird hierdurch das endgültige Ergebnis der Wahl zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Es sind gewählt worden:

- a. Beisitzer:**
1. Hensel Peter, Baugewerksmeister in Mokracholna,
 2. Dr. Spanjer, Direktor in Groß Strehlitz,
 3. Bürde Ernst, Rittergutspächter in Scharnosin,
 4. Heuer Otto, Direktor in Schimischow,
 5. Sobirey Karl, Direktor in Gogolin,
 6. Dieterici Otto, Defonomierat in Schl. Gr. Strehlitz,

- b. Erfahmänner:**
1. Prankel Alfred, Fabrikbesitzer in Groß Strehlitz,
 2. Dampf Oswald, Baumeister in " " "

- aus dem Stande der Arbeitgeber
3. Graf von Strachwitz Hyazint, Fideikommissbesitzer in Groß Stein,
 4. Freitag Otto, Rittergutspächter in Grabow,
 5. Rentwig Max, Direktor in Koswabze,
 6. Deidellang Wilhelm, Ingenieur in Bostowska,
 7. Ehlinger Max, Stahlwerksbesitzer in Groß Strehlitz,
 8. Koszyn Hans, Rentmeister in Zyrowa,
 9. Dresler Johannes, Sägewerksbesitzer in Sucholohna,
 10. Madelung Viktor, Defonomierat in Sakrau,
 11. Schmigalle Karl, Fabrikbesitzer in Groß Strehlitz,
 12. Wunsch Hugo, Direktor in Colonnowska,

- aus dem Stande der Versicherten
- a. Beisitzer:**
1. Kuhnert Mathias, Materialienverwalter in Groß Strehlitz,
 2. Proll Johann, Buchhalter in Sucholohna,
 3. Dittfeld Ernst, Brennereiverwalter in Schimischow,
 4. Tiz Oskar, Oberinspektor in Warmuntowiz,
 5. Galawsky Theodor, Förster in Balzerowiz,
 6. Kulla Eduard, Faktor in Groß Strehlitz,

- b. Erfahmänner:**
1. Seizig Rudolf, Wirtschaftsassistent in Gr. Vorwerk, Groß Strehlitz, den 13. Juli 1914.

2. Wotyk Josef, Schmiedemeister in Groß Strehlitz,
3. Spruch Otto, Buchhalter in Groß Strehlitz,
4. Wieland Ernst, Brennereiverwalter in Groß Stein,
5. Sflorz Konstantin, Heger in Kosmierka,
6. Losz Felix, Maschinist in Colonnowska,
7. Stolek Franz, Buchhalter in Groß Strehlitz,
8. Salanga Alexander, Geschäftsführer in Gr. Strehlitz,
9. Dörstel Johann, Klempner in Groß Strehlitz,
10. Schramm Friedrich, Oberinspektor in Zyrowa,
11. Krugera Theodor, Wirtschaftsprüfer in Kosziontau,
12. Peifer Max, Rentant in Gogolin.

Königliches Versicherungsamt. J B: von Holleuffer.

Die Schimischower Aktienwerke beabsichtigen auf ihrem Terrain zwischen der Eisenbahn und dem öffentl. Wege, welcher von Dorf Schimischow nach Bahnhof Schimischow führt, eine Schmalspurbahn vor 600 mm Spurweite, die von einer 30 PS Lokomotive befahren wird, zu errichten. Da die Schmalspurbahn den genannten öffentl. Weg und außerdem einen Verbindungsweg kreuzen soll, wird dieses Vorhaben auf Grund des § 57 des Gel. v. 1. 8. 1883, mit der Aufforderung bekannt gemacht, Einsprüche binnen 4 Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses bei der untergeordneten Wegepolizeibehörde geltend zu machen. Pläne und Beschreibungen liegen während der Amtsstunden in der genannten Zeit zur Einsicht der Beteiligten aus.
Schloß Groß Strehlitz, den 11. Juli 1914.

Der Substitut-Amtsvorsteher. P r i m e r.

Marktpreise.

In der Stadt	Preis	Korn										Hefe		Fleisch			
		Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen		Bohnen		Kartoffeln		Hefe	
		M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.	M. st.
Groß Strehlitz am 7. Juli 1914.	Höchster	21 00	17 60	14 80	17 60	24 00	25 00	46 00	6 00	8 00	26 00	2 80	3 60				
	Niedrigster	20 00	16 80	12 00	16 00	21 00	22 00	42 00	5 00	6 40	22 00	2 40	3 20				

Anzeigen

Einladungen, Programme, Platate etc.
für Vereinsfestlichkeiten
werden schnellstens bei billigster Preisberechnung hergestellt in der
Buchdruckerei des Kreisblattes
GEORG HÜBNER.

Für Schulden die mein 17 jähriger Sohn **Mag** macht, komme ich nicht auf.
Jgnatz Ogasa, Riedrowitz.

Sie dem Postboten **Wingert Augos** in **Gogolin** **Beleidigung** angedi. ich, zuerfügte in Folge schiedsamtlicher Vergleichs, als unwarhaft zurück und letzte Abbitte.
Leonoldshof (Gem. Gogolin), den 13. 7. 14.

Josepha Prusko
Häuslerin.

Sam 1. Oktober d. Js. ist bei uns die Stelle eines verheirateten

Pferdeknechtes

zu belegen. Hohes Lohn und rechtliches Zeugnis nach Vorverkommen.

Der Vorstand der Provinzial-Pflegen- Erziehungsanstalt Lechnitz OS.

Für seine **Darzi**abrik (siehe im verband ein bis zwei Lehrlinge).

C. Bienek,
Lublinitz.

Zur Gründung

empfehl

Beluzhiten, Widen, Senf, gelbe Lupinen, Incarnatflee in hochfeinjähriger Ware.

Kandrzin OS. und Cosel OS.

Albert Schoppe.

5 gut erhaltene **Billards** billig zu verkaufen.

Oppeln, Rosenberger Str. 21,
Str. Prziwara.



Die Jagdverpachtung eingeleben werden.

in der Gemeinde **Waldhäuser** findet am **2. August**, nachmittags **3 1/2 Uhr** in meiner Wohnung statt. Die Bedingungen können schon vorher bei mir

Der Gemeindeg- und Jagdvorsteher.

Verantwortlich für den amtlichen Teil: **Amthal, Kreis-Bezirks-Feischler**, für den Inverantemitt **Georg Hüner.**
Druck und Verlag von **Georg Hüner** in Groß Strehlitz.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns **Kar Probst** in **Groß Strehlitz** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Amtsgericht, Groß Strehlitz, den 6. Juli 1914.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der **Marie Trelle** in **Groß Strehlitz** hat die **Gemeinschuldnerin** einen Antrag auf Aufhebung des Konkursverfahrens gestellt. Dieser Antrag und die zustimmenden Erklärungen der Konkursgläubiger sind auf der Gerichtsschreiberei niedergelegt.

Groß Strehlitz, den 6. Juli 1914.

Königliches Amtsgericht.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in **Himmelswig** belegenen, im Grundbuche von **Himmelswig** Band 15 Blatt Nr. 634 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der **Witwe Albine Strazale** geb. **Donath** zu **Himmelswig** eingetragenen Grundstücke besteht, soll dieses Grundstück am **11. August 1914, Vormittags 10 1/2 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — **Zimmer Nr. 18** versteigert werden.

Das Grundstück **Blatt Nr. 634 Himmelswig Ader** pod schacheie **Ader, Holz, Wiese** na stawek. **Kartenblatt 6 Parzelle Nr. 137/76** und **Kartenblatt 7 Parzellen Nr. 208 212 316** ist **3 ha 18 a 11 qm** groß, hat einen Grund-

steuerertrag von jährlich **6,27 Talern** und ist in der Grundsteuermutterrolle unter **Art. 493** eingetragen. Der Versteigerungsvermerk ist am **14. Mai 1914** in das Grundbuch eingetragen.

Amtsgericht Groß Strehlitz, den 25. 5. 14.

Zum Zwecke der Aufhebung der Gemeinschaft, die in Ansehung des in **Grodisko** belegenen, im Grundbuche von **Grodisko** Band V Blatt Nr. 156 Band VII Blatt Nr. 212, Band VII Blatt Nr. 217 und Band VIII Blatt Nr. 220 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Gärtners bzw. Häuslers **Josef Passler** zu **Grodisko** eingetragenen Grundstücke besteht, sollen diese Grundstücke am **18. August 1914, Vormittags 10 1/4 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — **Zimmer Nr. 18** versteigert werden. Das Grundstück **Blatt Nr. 156 Grodisko-Weide**

Wiese Plan 78, **Kartenblatt 7, Parzellen Nr. 79, 80, 142/93** ist **76 a 07 qm** groß, hat einen jährlichen Grundsteuerertrag von **0,86 Talern** und ist in der Grundsteuermutterrolle unter **Art. 126** eingetragen. — Das Grundstück **Blatt Nr. 212 Grodisko-Weide**, an der **Enghauer Grenze, Kartenblatt 6, Parzelle Nr. 93** ist **7 a 20 qm** groß, hat einen jährlichen Grundsteuerertrag von

0,45 Talern und ist in der Grundsteuermutterrolle unter **Art. 169** verzeichnet. — Das Grundstück **Blatt Nr. 217 Grodisko-Ader** na niewa, **Kartenblatt 3, Parzellen Nr. 41, 42** ist **2 ha 7 a 80 qm** groß, hat einen jährlichen Grundsteuerertrag von **3,26 Talern** und ist in der Grundsteuermutterrolle unter **Art. 179** verzeichnet. — Das Grundstück **Blatt Nr. 220 Grodisko-Ader,**

Weide na niewa, **Kartenblatt 3, Parzellen No. 346, 347, 348/43, 44, 45** ist **41 a 06 qm** groß, hat einen jährlichen Grundsteuerertrag von **0,53 Talern** und ist in der Grundsteuermutterrolle unter **Art. 182** verzeichnet.

Der Versteigerungsvermerk ist am **16. Mai 1914** in das Grundbuch

eingetragen.
Amtsgericht Groß Strehlitz, den 24. Mai 1914.